Das Blatt erscheint jeden Mitts woch u. Sonnabend. Insertionen werben bis Dienstag und Freitag Mittags 12 Uhr, angenommen.

Othavelländisches

Sgr. viertelfähre lich, wofür es durch alle Postamter zu beziehen ift. Insertionsgebühren für die Spaltenzeile 1 Sgr.

Nr. 57.

Nauen, den 21. Juli

1855.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Polizei=Verwaltungen und diejenigen Polizei=Obrigkeiten des diesseitigen Kreises, welche von der ihnen zustehenden Befugniß zur Ertheilung von Inlands Passen auch fernerhin Gebrauch machen wollen, setze ich unter Hinweis sung auf meine Bekanntmachungen vom 16. Januar d. I. (Kreisblatt Nr. 6) und 31. Mai d. J. (Kreisbl. Nr. 44) hierdurch in Kenntniß, daß mir eine Anzahl ungestem= pelter neuer Formulare zu Inlands-Passen zugegangen ist und daß auf Deren Antrag Denselben diese neuen Paß= Formulare zum Gebrauche werden zugefertigt werden.

Mauen, den 18. Juli 1855.

Der Königliche Candrath . Wolfart.

Die Polizei-Verwaltung zu Spandau, sowie diejenigen landlichen Polizei-Obrigkeiten, welche mit Einreichung der Nachweisungen über die in Ihren Bezirken vorgekommenen Polizei = Uebertretungen pro 2tes Quartal d. J. noch im Ruckstande sind, werden an die sofortige Einreichung berselben hierdurch mit dem Bemerken erinnert, daß die bis zum Isten k. M. etwa nicht eingegangenen Nachweisungen auf Rosten der saumigen Behörden durch besondere Boten wurden abgeholt werden muffen.

Mauen, den 19. Juli 1855.

Der Königliche Landrath Wolfart.

An die Polizei=Dbrigkeiten, sowie an die Herren Schulzen und Orts = Borsteher im Kreise.

Obgleich das dem diesseitigen Kreise zugetheilte Contingent der, für den Fall einer etwaigen Mobilmachung der Armee zu gestellenden Pferde voraussichtlich ohne Schwierigkeiten aufzubringen sein wird, so ift boch zur mehreren Sicherung dieser Annahme die specielle Musterung der im gegenwärtigen Augenblicke im Kreise vorhandenen diensttauglichen Pferde, schon mit Rucksicht auf die etwaigen Einwirs kungen der bereits vorangegangenen Augmentation der Ar- An die herren Bezirks-Bor- und Beiftande für tillerie und Cavallerie, boberen Orts für durchaus nothwendig erachtet worden. Es muß daher sofort mit der speciellen Pferde-Musterung ganz in derselben Weise vorgegangen werden, wie solche bereits im Jahre 1849 durch meine Bekannt- Bezug nehme, ersuche ich die Herren Bezirks-Bor- und

machung vom 23. August ejusck. a. in Nr. 69 des Kreisblattes angeordnet und demnachst ausgeführt worden ist.

Die berichtigte Bezirks = Eintheilung mit Angabe der Sammelplate und der Namen der Bezirks-Bors und Beis stände befindet sich in Mr. 60 des Kreisblatts de 1854 und die darin eingetretenen kleinen Abanderungen find in meiner Kreisblatts-Bekanntmachung vom 13. Septbr. 1854 Mr. 75 enthalten; außerdem aber ift noch zu bemerken, daß in Stelle des verstorbenen Kreisschulzen Seefeldt der Lehnschulze Hinrichs zu Etin als Beistand ber 4ten Bezirks = Com= mission gewählt, für den inzwischen verstorbenen Schulzen Dubl zu Dechtow als Beistand des 11ten Bezirks 2 Vorstandes, sowie für ben aus dem Kreise verzogenen Obers Amtmann Gogkowsky zu Fahrland, als Worstand des 2ten Bezirks, eine Ersatwahl aber noch nicht veranlaßt worden ift.

Unter Hinweisung auf meinen Erlaß vom 23. August 1849 in der oben allegirten Nummer 69 des Kreisblattes und die wegen der Bezirks Eintheilung in den Rummern 60 und 75 des Kreisblattes de 1854 erlassenen Bekannt= machungen fordere ich daber die Polizei-Obrigkeiten, sowie die Herren Schulzen und Orts-Vorsteher hierdurch auf, das darin in Betreff der Musterung der Pferde vorgeschriebene Verfahren auch dies Mal genau zu beachten und namentlich die Pferdebesitzer in den Gemeinden mit dem sie berührenden Inhalt meines Erlasses vom 23. August 1849 vollständig bekannt zu machen und sie zur genauen Befolgung des= selben anzuweisen.

Ich mache hierbei wiederholt darauf aufmerksam, baß von der Gestellung ihrer fämmtlichen Pferde vor die Bezirks-Commission nur die eigentlichen Dienstpferde der Königlichen Staatsbeamten und die contractlich zu haltenden Postpferde ausgeschlossen sind.

Mauen, den 18. Juli 1855.

Der Königliche gandrath Wolfart.

Die Musterung ber Mobilmachungs »Pferde im Offhavellandischen Kreise.

Indem ich auf vorstehenden Erlaß vom heutigen Tage

Beistande, Sich nach Anleitung meiner, premme 33 Augast Wit Bezugnahme auf das in Nr. 55 des Oftbavel-1849 in Rummer 69 des Kreisblatts an Dieselben gerices landischen Kreisblattes abgedruckte Regulativ und ortspolis teten Aufforderung einer speciellen Musterung sammelicher zeiliche Berordnung vom 30. Juni d. I., betreffend die Er-Pfertie Ihres resp. Begirke mit alleiniger Ausnahme der hebung einer hundestener in der Stadt Rauen, fordern eigentlichen Dienstpferde der Königlichen Staatsbeamten und wir sommtliche hiesige Einwohner, welche hunde besitzen, der contractlich zu habenden Postpferde, auf den Bezirks= hierdurch auf: Sammelplaten unverzüglich zu unterziehen und die in ber Aufforderung vorgeschriebene Nachweisung der vorgefundenen diensteuglichen Pferde mir demnachft bis fpa= testens den 30. Juli er. einzureichen.

Ich mache die Herren Bezirks = Bor = und Beistande hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß höherer Bestim= ntung zufolge die zum Königlichen Mititalt-Dienst brauch= baren Pferde eine Größe von mindestens 4 Fuß 11 Zoll haden muffen, und daß die verschiedenen Rlassen der zu de= fignirenden Pferde in Reit = und Kurassier = Pferde, Pack= Marde, Stangenpferde und Avederpferde, nicht aber auch in Repper zerfallen.

Bur den inzwischen aus dem Kreise verzogenen Ober= Annenann Gogtowsky als Vorstand des zweiten Be= zieks iff die Musterung von einem der betreffenden beiden Bezirksbeiffande, Herrn Rittergutsbesitzer Brandhorst und Hern Amsmann Euther, abzuhalten.

Mauen, den 18. Juli 1855.

Der Königliche Landrath West and the second sec

Bei der am 17ten d. M. hierselbst abgehaltenen Kornborse, waren solgende Preise: Der Scheffel Weizen 3 thir. 26 fgr. 3 pf., auch 3 thir. 27 fgr. 6 pf. 3 = Roggen 2 Hafer 1 = 10 = -- =

Worstehende Getreideanten wurden nur hier in loco verkauft. Nauen, den 18. Juli 1855. Der Königliche Landrath Wolfart.

Aufforderung.

Die öffentliche Aufforderung zum Bau von Familien= und Rohrbeck ist ein Termin auf häusern auf den von der Stadt frei herzugebenden Bauplatzen hat bis jetzt noch keinen Erfolg gehabt. Wir wieder= holen daher unsere desfallsige Aufforderung vom 13. Marz d. J. mit dem Bemerken, daß die Baustellen auf Ansuchen jederzeit angewiesen werden konnen.

Spandow, den 15. Juli 1855. Der Magistrat.

Bekannkmachung.

Ein Stück Eichen Rutholz von 24 Fuß Länge und 107 Fuß Kubik-Jahale, deffen Tarwerth auf 44 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. berechnet ist, soll im Termin am

23: Juli er., Mittags 12 Uhr,

an Rathhaufe hierfetbst öffentlich meistbietent verkauft werden, wozu Kaufliebhaber htormet eingelaben wetven.

Nauen, den 6. Juli 1855. Der Magistrat.

jeden ihnen gehörigen Hund — ohne Rücksicht dars auf, ob für denselben Steuerfreiheit beanspracht wird oder nicht — bis Ende dieses Monats im hiesigen Polizei-Büreau, und zwar während der gewöhnlichen Dienfistunden anzumelden. Wird für einen hund Steuerfreiheit in Anspruch genommen, so ist dies so= fort bei ver Anmelbung unter Angabe der Grunde anznzeigen. Ferner find bei der Anmeldung diejeni= gen Hunde zu bezeichnen, die erst nach dem 15. Mar d. J. geworfen worden.

Die unterlassene Anmeldung ober die Verheimlichung eines Hundes witd mach den Strafbestimmungen der §g. 11 und 12 der oben allegirten ortspolizeilichen Verordnung un= nachsichtlich geahnvet. — Nauen, den 17. Juli 1855.

Die Polizei=Bermaltung.

Vefauntmachung.

Am Montag den 23, Juli d. I, Rachmittags 2 Uhr, soll das Obst der Chausseebaume zwischen Rohr= beck und Ribbeck im Dienst-Locale des unterzeichneten Amts verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken ein= geladen, daß der vierte Theil der Gebote im Termine des ponirt werden muß. Die Bedingungen sind wahrend der Dienststunden einzusehen.

Mauen, am 16. Juli 1855.

Königliches Steuer = Umt.

Bekanntmachung.

Bur Verpachtung der diesjährigen Dbft: und Ebereschen-Nutzung der Berlin-Hambutger Chaussekkrecke zwischen hier

den 28. Juli er., Wormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Steuer. Amte anberaume, mozu wir Pachte lustige hiermit einladen.

Die Bedingungen sind täglich in den Umisstunden und im Termin bei uns einzusehen.

Spandau, den 17. Juli 1855.

Königliches Steuer Amt.

Um Dienstag den 24sten v. M., Wormittags Ik Uhr, soll auf dem alten Posthofe vor der Montitungs-Kammer der Aren Escadron eine Partie altes Beders und Renzeug, alter Trensen u. f. w. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Manen, den 20. Juli 1855. gez. ron Tießen und Hennig, Rittmeister und Escavron-Chef.

Michtamtlicher Theil.

Politisches.

Berkin. Der "St.-A." metdet aus Erdmannsdorf, 15. Juli: Se. Maj. der König und Ihre Maj. Die Königin, nebst der Prin= zessin Alexandrine R. H., sind gestern Abend gegen 10 Uhr in erwünschtem Wohlsein hier eingetroffen. — Die "P. C." schreibt: Berschiedene Zeitungen sprechen seit einigen Tagen davon, daß mehrere deutsche Regierungen Schritte bei dem deutschen Bunde gethan hatten, um Die Nachtheile abzuwehren, Die ihnen angeblich aus dem in Preußen erlaffenen Gefet wegen Beschränkung der Bahlungsleiftung mittelft fremten Papiergeldes ermachsen würden. Bon solden Schritten ift bis jest nichts bekannt; auch ist es nicht anzunehmen, daß es dazu kommen wird, oder daß etwaige Schritte der Urt ben Erfolg haben konnten, jenes Geset modificirt zu sehen. Im Gegentheil rechnet man fest darauf, daß Preugen das durch die Umstände gebotene und sehr nothwendige Gefet einfach in der beschloffenen Weise burdführen wird. Im S. 4 Dieses Gesetzes find übrigens die Falle bereits vorgesehen, in welden Ausnahmen gestattet werden konnen, namlich dann, wenn bereits Berabredungen mit auswärtigen Regierungen befteben. Bu anderen Ausnahmen aber murde es besonderer Auftrage bedürfen, und zu fotchen Vorträgen würde die Genehmigung der Kammern erforderhab fein.

Mittheilung der hiesigen Blätter wirde General Letang nach Paris zurückberufen und er erhält angeblich ein Commando in der Krim. Im Laufe der nächsten Woche wird er in Begleitung feines Adjutanten von Deffau die Rudreise nach Frankreich antreten. Der englische General Cramford verbleibt noch einige Zeit hier. Der in= terimistische Leiter der englischen Gesandtschaft, Bert Elliot, hatte gestern Audienz bei dem Raiser. — Burft Gortfcatoff über= reichte dem Kaiser in besonderer Audienz seine neuen Creditive als wirklicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Ruglands am hiesigen Sofe; er begiebt sich am 17ten nach Stuttgart, um'

dort sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Paris. Wie man versichert, bat der sardinische Besandte, Graf von Villa=Marina, bei der hiesigen Regierung Beschwerde erhoben, daß der Kaiser in seiner Thronrede kein Wort von seinem Verbündeten, dem Könige von Sardinien, gesagt habe. Ein Artikel über die piemontesische Armee in der Krim und den General La Marmora im beutigen Moniteur soll diesen Beschwerven Genugihuung geben. — Die biesige Regierung hat vor einigen Tagen bei dem spamischen Gouvernement angefragt, wie es sich den Arbeiter=Aufständen gegenüber verhalten werde, und ihm zugleich zu verstehen gegeben, daß fie hoffe, es werde diesel= ben mit Energie unterdrücken. Espartero ließ sofort durch den Telegraphen antworten, daß seine Regierung fest entschlossen sei, allen Insurrectionen, einerkei, ob fie von Arbeitern oder von den Karliften gemacht würden, mit ber größten Euergie entgegenzutreten. Die hiesige Regierung, die den Arbeiterbewegungen an der spanischen Grenze nicht ohne Unruhe zusah, wurde durch diese Antwort zufrieden gestellt: Man fceint jedoch zu gewissen Maß= regeln seine Zuflucht genommen zu haben und die spanische Grenze wird jett noch schärfer überwacht, als hisher.

Der "Moniteur" vom 17. Juli enthalt eine Depesche des Generals Pelissier vom 15ten. Rach derfelben haben die Russen in der Nacht vom 14ten zum 15cen einen Ausfall gegen die Enbuscagen am Abbange des Malachomthurmes gemacht, bei weldem sie einen farken Verluft erlitten. Der Verluft der Fran-

zosen beträgt 20 Mann.

Orientalische Angelegenheiten. Aus Marfeille vom 14. Juli wird telegraphirt, daß das Postboot "le Caire" mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 5., aus der Krim vom 3. Juli Raglan's find an Bord des "Caradoc" in Konstantinopel ein= gen, des Dr. Steinhaufen und des Wundarztes Bichiegner,

getioffen. Das Gerücht von dem Tote des Admirals Eponis und des Generals Alphons La Marmora wird für grundlos erklärt. Nachrichten von Kars bis zum 19. Juni melden, daß Die Ruffen den Plat mit 27,000 Mann zu Fuß. 5000 Mann zu Pferde und 70 Stud Geschüßen einzuschließen suchen. Die Türken, die dem Vernehmen nach mit Allem ziemlich gut verseben find, erwarten entschlossen ben Angriff. Wastif Pascha bot Befehl, sich möglichst lauge zu balten und im schlimmsten Valle sich auf Erzerum zurückzuziehen. Er bedarf Verftärfungen — Der Wortlaut der Depesche des Generals Pelissier vom 12. Juli. 11 Uhr Abeirds, im "Moniteur" ist folgender: Der Admiral Rachis moff ift der Aussage eines Deserteurs zusolge gestern Morgen in der Central-Bastion durch eine Rugel in die Stirn getöcket morden. Wir befestigen uns in den neuen Annaherungswegen. Die Errichtung der Rielbucht=Batterien schreitet mit all' dem Gifer, der

unfere Artillerie auszeichnet, vor.

Eine telegraphische Depesche aus Turin vom 11. Juli giebt Nachrichten aus Konftantinzopek vom 2. Juli. General Brown ist schwer erkrankt in Konstantinopel angelangt. Die Geerhaufen der Generate Canrobert und La Marmora haben ihre Stelle lungen verändert, um den Brückenkopf der Tickernoja in Besit zu behalten, ohne jedoch etwas zu unternehmen, da Feldoperationen bedeutendere Streitfräfte erheischen würden. Die türkische Besatzung von Batum hat sich zurückgezogen, um eine beffere Stellung einzunehmen. — Die Berichte aus Alexandrien find vom 6. Juli; ihnen zufolge wäre der Wicekönig damit begriffen, zahlreiche Truppen gegen die, Steuern und Contingent vermeigernden Beduinen zu führen. Man schreibt aus Damascus vom 28. Juni, daß der Schah von Persien die Herren Bourre und Murrey sehr freundlich empfangen, jedoch von denkelben 100,000 Mann Halfstruppen zur Verhinderung einer russischen Invasion in Persien verlangt habe, menn er sich mit den Weskimächten allitren solle. — Privat = Nachrichten ans Petropaulowski geben interessante Details über die in dieser Stadt angehäuften Bertheidigungsmittel. Die Ruffen lassen bedeutende Proviantvorräthe und Kriegsmaterial hinschaffen; sie glauben, der vereinigten Flotille, die 15 Segel und nicht weniger als 400 Feuerschlünde umfaßt, mit Leichtigkeit und Erfolg Widerftand leisten zu können.

Schwurgerichts:Sitzung des Kreis-Gerichts in Potsdam am 16. Juli. Anklage gegen den Sylvnistensohn Lange aus Bornim megen förperlicher Beschädigung eines Menschen.

Bei einem Streite, welcher fich zwischen dem Anechte Grube und dem Angeklagten am 16. Januar in der Krampniger Forst erhoben, ergriff Litterer ten Grube bei ber Bruff, erbiele aber selbst mit einem Knüttel, welchen der herr des Knechtes, Quthkniecht, diesem zugeworfen, einen Schlag auf den Ropf, so daß er blutete. Bald darauf kehrte Lange jeroch mit einem starken Knüttel zurück und brachte dem Grube mehrere Schläge auf den Kopf, in die kinke Seite und an die Beine in der Art bei, daß derfelbe bewußtlos meggefahren merden mußte. Gein Brodherr, Guthknecht, verfügte sich sofort mit ihm zum Wundarzt Bidiegner, melder ibn nach Hause fahren ließ und bei seinem ersten Beinche, am 18 Januar, schwere Körperverletzungen vorfand, in Folge deren er 10 Tage das Bett hütete. Als ihn 14 Tage später eine Lungenentzündung bestel, wurde der intertmistische Kreis-Physicus Dr. Steinhaufen herbeigeholt, bei welchem, nachdem ihm die vorhergegangenen Verletzungen bekannt geworden, Die Meinung Platz griff, daß die Lungenentzündung die Volge der Verletzungen fein muffe. Auf seine Anzeige und auf Grund seines Gutachtens wurde die Untersuchung eingeleitet. Bei der Verhands angelange ift. Die gegen Die Malachow-Befestigungen gerichteten lung erscheint Angeflagter nach dem Zeugniß des Superintenden-Laufgrabon find bis auf 250 Meter nahe geruckt. Huch Die Rus- ten Krufemart, des Ortsschulzen und anderer, mit Ausnahme fen vermehren ihre Batterien und füllen die in ihren Werken Grube's, als ein friedliebender und moralischer Menfc. In noch worhandenen Luden aus. Die fterblichen Ueberrefte Lord Bejug auf Die Berletzung wilcht das Urtheil der Sachverftandivon einander ab. Ersterer halt die Ansicht aufrecht, daß die Lungen= entzündung Folge der Berletzungen gewesen, welche auch obnedies, nach der ihm gemachten Schilderung, eine langere als 20tagige Arbeitsunfabigfeit begründet haben murde; letterer dagegen be= banptet, daß Grube, wie derselbe auch selbst eingestebe, wenn er nicht scon nach 10 Tagen wieder gearbeitet hatte und von der Lungenentzündung, welche keine Folge der Berletzungen fei, verfont geblieben mare, in Volge der Berletzungen allein nicht 20 Tage arbeitsunfähig gewesen sein murbe. Der Staatsanwalt hielt, gefütt auf das Gutachten des Dr. Steinhausen, die Unklage aufrecht, bat aber gegen die Fragestellung: "ob die Berletzung unter milbernden Umftanden geschehen?" nichts einzuwenden. Der Bertheidiger, Rechtsanwalt Fleischer, benutte die Meinungsverfdiedenheit der Sachverständigen und sonstige Umftände so geschickt, daß die Geschwornen nach furzer Berathung den Bescheid fällten: daß Angeklagter fich der Verlegung eines Menschen unter mildernden Umftanden zwar schuldig gemacht habe, daß diese Werletzung aber Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit von 20 Tagen nicht zur Folge gehabt. Der Gerichtshof verurtheilte demnach den Ange= flagten ju 50 Thir. Gelobuße oder Swöchentlicher Gefangnifftrafe.

Versammlung

der märk. ökonom. Gesellschaft zu Potsdam am 28. Iuli cr. Ort der Zusammenkunft: Krug Bornskädt bei Potsdam.

Von 1—3 Uhr Probe-Arbeiten mit Sae-Maschinen, besons ders dem Hand-Rübendriller, dann dem mehrschaarigen stellbaren Hackes und dem damit verbundenen Häufelspfluge u. a. m. — Danach Besichtigung der Amts Mirthschaft, auch der Seidens haspelanstalt, endlich Besprechung über Anwendung der angesführten Werkzeuge und gegenseitige Mittheilungen.

Es werden zu dieser Bersammlung nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle Freunde der Landwirthschaft und unserer Ge-

sellschaft eingeladen.

Potsvam, den 18. Juli 1855.

Der Worsigende der Deputation:

G. A. Fintelmann.

Anzeigen.

dem Weinberge bei Nauen Concert und Tanzmusik statt, wozu hierdurch ergebenst einladet E. Prieß.

Die Selters= und Soda=Wasser=Fabrik der Königl. Hof= Apotheke "zum Bär" von Herm. Hensel in Potsbam

empfiehlt ihre Fahrifate in den frischesten Füllungen. Dieselben zeichnen sich sowohl durch Reinheit des Geschmacks und großen Gehalt darin gebundener Kohlensaure, als durch die appetitlichere und elegantere Fülslung in weißen Flaschen, auch gleichfalls durch Billigkeit der Preise aus.

Dieselbe hat Herrn Christ in Nauen, Holzmarkt-Straße Nr. 233, eine Niederlage

ihrer Fabrifate für bort und Umgegend übergeben und in den Stand gesetzt, beim Berfauf von gepactten Riften, sowie bei einzelnen Flaschen, die billigsten Preise zu ftellen.

Mit Bezug auf Obiges offerire ich einem geehrten Publicum Selters- und Soda-Waffer, bei Abnahme von 100 Flaschen à 3 Sgr., im Duzend à Flasche 3½ Sgr., einzeln à Fl. 4 Sgr. Bei Rückgabe der leeren Flaschen wird pro Stück 1 Sgr. versgütet. Zugleich hemerfe ich, daß auch halbe Flaschen zu haben sind.

Der Kausmann Christ in Nauen.

Delicate neue häringe, fett und fleischig, empfing und empfiehlt à Stück 1 Sgr. 6 Pf.

A. Friesicke in Nauen.

Bekanntmachung.

Die Bothe'sche Colonisten = Stelle zu Perwenit, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune und Stall nebst dem dahinter belegenen Garten und einer dazu gehörigen, bei Hartenfelde belegenen Wiese von 3 Morgen, sowie die von einem früheren Koffathengute erkausten Grundstücke, bestehend in

31 Morgen 187 Quadrat=Ruthen Acker, 12 Morgen 185 Quadrat=Ruthen Weide, 10 Morgen 175 Quadrat=Ruthen Wiese und

4 Morgen 43 Duadrat-Ruthen Holzplan, sollen nebst der ganzen diesjährigen Mernte und sammt-lichem lebenden und todten Inventarium aus freier hand im Ganzen verkauft werden.

Bur Bekanntmachung der Berkaufsbedingungen und zur An-

nahme von Geboten ift ein Termin auf

Montag den 23. Juli, Vormittags 9 Uhr,

auf bem Bothe'iden Gehöft zu Perwenit angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei ansnehmbaren Geboten der Zuschlag sofort nach beendigtem Termine ertheilt werden kann.

Die Grundstücke können bis zum Termin täglich in Angen-

schein genommen werden.

Im Auftrage: Der Kaufmann J. S. Behrendt in Nauen.

Dienstag ben 24sten d. M., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem hiesigen Schüßenplaße ein Weinzelt unter der Bedingung des sofortigen Abbruchs, sowie die dazu passenden Tische und Stühle, öffentlich gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant versteigert werden.

Potsbam, den 19. Juli 1855.

Schrabach, Königl. Auctions-Commissarius.

Pro Pfund, empfiehlt Nauen, den 20. Juli 1855. A. Frienielle.

Alle Sorten Rochmaschinen-Platten, eiserne Geschirre, Ofenthüren, Drathstifte, Nägel und alle Bau-Artikel im Eisenwaarenfache empsiehlt billigst

Berliner Chaussee im Roblin'schen Hause.

Anzeige.

Extra farte Felgen und trockene ftarke Speichen sind zu haben bei bem Stellmachermeister Patisch in Spandau.

Am Montag den 16ten b. M., Abends, habe ich eine Uhr auf dem Wege von Paufin nach der Königl. Försterei zu Briese- lang gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer, welcher sich als solcher legitimiren kann, kann dieselbe bei mir in Empfang nehmen. Markee, den 19. Juli 1855.

George Friedrich Lenze.

Eine sehr schöne Unter- oder Oberwohnung in der besten Gegend Nauens ist zum 1. October zu vermiethen. Das Nähere beim Kaufmann 21. F. Weber.

Potsdamer = Straße Nr. 141 in Nauen ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben und einer Rüche, worin eine Rochmaschine besindlich, zum 1. October zu vermiethen.

Baberstraße Rr. 257 in Nauen ift zu Michaelis eine Oberwohnung zu vermiethen.

Ein junger Mann achtbarer Aeltern, ber gute Schulkenntniffe besitht, kann zum 1. August or. als Lehrling in mein Material = Geschäft eintreten.

Potsdam, den 17. Juli 1855. 23. E. Neepe.

Rebacteur: G. Boschann in Rauen. - Druck und Berlag von G. G. Frenhoff in Rauen.